

mit yrer gnaden marschalk uff sulche wege berett unnd bracht hat, das wir itezunt zu
 yren gnaden kegen Leypezigk [komen] unnd unns do yrer gnaden in gehorsam geben
 sullen, alzo das etliche vorbete aldo vor unns gescheen; alsdann sullen unns die dingk
 zcu gutem ende komen. Alzo sindt wir, gnediger herre, dem nachzuekomen ym willen
 5 unns in gehorsam zcu geben unnd darzcu das der vonn Frauensteyn gewest ist, pfert
 unnd wagen, wedderzuegeben, wenn sy sich des vor dem doctor entschuldigen, dem is
 denn von babistlicher gewalt entpfolen ist. Sundern den andern auß dem lande under
 Riesenburgk gesessen, dy yn zeugefurt haben unnd noch thun, haben wir nicht wedder-
 zuegeben, sunder vorzert in deßen ungnaden. Als dan derselbig doctor unnd andere
 10 frome lütthe vor unns bitten lassen unnd ab furder nod seyn würde, bitte wir auwer furst-
 liche gnade in grossem demute unns armen gesellen in gnade zcu bedencken, darmitte
 sulche grosse ungnade vonn unns abegestalt wurde, gnediglichen angesehen, das wir is
 ye in gotlicher unnd guter meynunge getan haben. Unnd was unßer abescheyd wirt
 seyn zcu Leypezigk, wellen wir auwern furstlichen gnaden schreyben unnd alle sache
 15 wissen lassen. — Gegeben under meynem Lucas Schönberg insigel an mittewoche noch
 Michaelis anno domini 20. LXVIII°.

Lucas Schonberg, Merten Ortwen unnd ander creßeiger zcu Freyberg.

Zettel: Item auch, gnediger herr, bitten wir auwer gnaden wissen, das sichs sindt
 der zceyt begeben hat, daz genomen ist wurden in auwer gnade gebyte unnd in auwern
 20 gnaden liber vettern wol xi hundert Reynisch gulden. Daz geruchte vaste uff gewaldige
 geht, die daran teyl sullen haben. Darmitte auch, gnediger herre, ist warlichen, das vor
 Pirne wol xxx fuder saltez zeugetragen unnd gefurt uff dem wasser auch durch die ge-
 waldigen doselbst gesessen, als die rede geht.

Aufschrift an Herzog Wilhelm.

25

374.

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht befehlen dem Rathe zu Freiberg, die Kreuziger zur Leistung der
 den Frauensteinern zugesagten Entschädigung anzuhalten, einige von denselben geraubte, zu Lößnitz auf-
 gefundene Pferde zu übernehmen und damit nach Vorschrift zu verfahren. Meißen, 1468 Dec. 13.*

Hdschr.: Or. Pap. Rathsarchiv Freiberg K. 21. Das zum Verschuß aufgetr. S. ist zerbrochen.

30 *Gedr.: (Klotzsch und Grundig) Samml. verm. Nachr. 1,268.*

Von gots gnadenn Ernst kurfürst und Albrecht gebrudere herczogen zcu Sachsen 20.
 und mareggraven zcu Miessen.

Lieben getrüwen. Nachdeme und also die cruziger, die am nehsten | allhie zcu
 Miessen gewest und abegescheiden sint, den unsern zcu | Frauenstein ire genomen habe
 35 und guth zcu bezalenn, also | schrieben wir yn in dem andern unserm brive iren dryen
 von Frauenstein, die itezundt fur uns gewest sindt, hundert sechs und vierzig schogk
 und czehen groschenn alles an swertgroschen fur ire genomen habe und guth zcu gebin
 und zcu bezalenn. Darumbe so begern wir von uch mit ganzem ernstem vlissee, das ir
 gein yn daran siet, auch mit yn schaffet und bestellet, das sie denselbenn dryen solch
 40 hundert sechs und vierzig schogk und czehen groschen alder wehre cynem itzlichem